

16. Mai 2019

## Energiewende mit Wasserstoff in Rhein-Neckar

- **Potenzialanalyse Wasserstoff in der Metropolregion Rhein-Neckar vorgestellt**
- **Wissenschaftliche Studie von Thinkstep und Prognos**

Wasserstoff gilt als ein Energieträger der Zukunft und rückt bei der Umsetzung der Energiewende zunehmend in den Fokus. Wasserstoff in Verbindung mit der Brennstoffzellentechnologie zählt zu den strategischen Wachstumsfeldern in der Metropolregion Rhein-Neckar, die zu den bedeutendsten Wirtschaftsräumen insbesondere in der Chemiebranche zählt. Seit dem vergangenen Jahr beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Industrie- Verkehrs- und Versorgungsunternehmen sowie den drei Oberzentren Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen mit Produktions- und Einsatzmöglichkeiten des Wasserstoffs. Zur konkreten Abschätzung dieser Entwicklungschancen wurde von der Regionalentwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein-Neckar GmbH eine Potenzialanalyse in Auftrag gegeben. Unabhängige Experten der Prognos AG (Wirtschaftsforschung) und der Thinkstep AG (Strategieberatung) haben nun in einer Studie das wirtschaftliche und ökologische Potenzial, das sich durch die lokale Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff in der Region Rhein-Neckar ergibt, erhoben und analysiert. Dabei wurden auch die Arbeitplatzeffekte und die Implikation auf den Technologietransfer begutachtet.

„Die Potenzialanalyse zeigt, dass die MRN hervorragend aufgestellt ist, um zur Modellregion für Wasserstoff zu werden“, bringt es Ralph Schlusche, Verbandsdirektor des Verbands Region Rhein-Neckar, auf den Punkt. Weiter erläutert Bernd Kappenstein, Leiter Fachbereich Energie und Mobilität bei der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, die Ergebnisse der Studie: „Wasserstoff, der aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wird, kann einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase und zur Verbesserung der Luftqualität in Rhein-Neckar leisten. Der identifizierte Wasserstoffbedarf in der Metropolregion kann voraussichtlich vollständig lokal und aus erneuerbaren Energien erzeugt werden. Durch den Einsatz von Wasserstoff und

**Ansprechpartner**

Nils Fabisch  
Metropolregion Rhein-Neckar  
GmbH

**Telefon**

+49 621 10708-351

**E-Mail**

[nils.fabisch@m-r-n.com](mailto:nils.fabisch@m-r-n.com)

Brennstoffzellenanwendungen ergeben sich laut der Studie potenziell bis zu 1.100 Arbeitsplätze in der Region, größtenteils im Fahrzeugbau. Die frühzeitige Förderung von Wasserstoff kann den Wandel hin zum Elektroantrieb pro-aktiv gestalten.“ Mehr zu den Ergebnissen der Studie im Anhang dieser Presseinformation.

Auch die Industrie- und Handelskammern (IHKn) Rhein-Neckar und Pfalz sehen in einer regionalen Wasserstoffwirtschaft das Potenzial für neue Arbeitsplätze und neue Geschäftsfelder für Unternehmen. „Die Energiewende und der Kohleausstieg stellen die Unternehmen der Region vor große Herausforderungen. Es ist daher wichtig, die Potenziale aller zukunftsfähigen Technologien zu prüfen, die für die Region Sinn ergeben“, verdeutlicht Andreas Kempff, Geschäftsführer der IHK Rhein-Neckar. „Die Nutzung von Wasserstoff hat großes Potenzial, besonders bei Mobilitätslösungen. Die Industrie der Region ist dabei ein wichtiger Impulsgeber“, so Kempff weiter. Steffen Blaga, Geschäftsbereichsleiter bei der IHK Pfalz ergänzt: „Der exzellent aufgestellte Mittelstand der Region muss die Möglichkeit haben, sein Know-how rund um die Nutzung von Wasserstoff einzubringen. Nur so können nachhaltige Wertschöpfungsketten rund um diesen wichtigen Energieträger aufgebaut werden.“

#### **Ansprechpartner zum Thema:**

Bernd Kappenstein

Leiter Fachbereich Energie und Mobilität

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Tel. 0621 10708-430

[Bernd.Kappenstein@m-r-n.com](mailto:Bernd.Kappenstein@m-r-n.com)

#### **Zur Metropolregion Rhein-Neckar GmbH**

Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (Mannheim) wurde 2006 gegründet. Ihre Gesellschafter sind neben dem Verband Region Rhein-Neckar und dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar die Industrie- und Handelskammern Rhein-Neckar, Pfalz, Darmstadt sowie die Handwerkskammern Mannheim und Rhein-Main. Im Zusammenspiel mit diesen und vielen weiteren Akteuren koordiniert die Regionalentwicklungsgesellschaft die Projektarbeit in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung, Digitalisierung, Energie, Kultur, Mobilität und Verwaltungsvereinfachung. Darüber hinaus leistet die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH durch Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Beitrag dazu, die Region zu positionieren und bekannt zu machen.